

## Lohneinkommen der Wohnbevölkerung

### Basis des Wohlstandes



Für das Gros der Bevölkerung ist das Einkommen aus unselbständiger Arbeit die Grundlage des Lebensstandards. Daher ist es trotz aller Schwierigkeiten bei der Datenbeschaffung sinnvoll, einen Blick auf die Lohneinkommen der örtlich ansässigen Bevölkerung zu werfen.

Als Kennzahl dient mangels Alternativen jeweils das arithmetische Mittel (=Durchschnitt) der Brutto-Entlohnung. Einzelne hohe Einkommen drücken diesen Mittelwert allerdings stark nach oben. Einwohnerschwache Gemeinden sind von dieser Verzerrung der tatsächlichen Entlohnungsverhältnisse geringer betroffen. Für Südtirol muss auf qualifizierte Schätzungen des Bruttoeinkommens zurückgegriffen werden ([Details](#)).

Die Belastung der Brutto-Entlohnung ist von Staat zu Staat unterschiedlich. 2001 sind die Abgaben in Deutschland deutlich am höchsten; in Italien und Österreich bewegen sie sich im mittleren Lohnsegment in ähnlichen Größenordnungen ([Grafik](#) und [Details](#)).

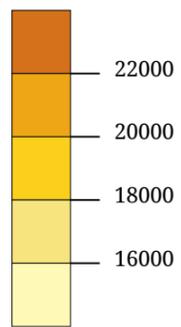
Unterschiede der durchschnittlichen Verdienste zwischen den einzelnen Gemeinden zeigen strukturelle Verschiedenheiten bzw. Schwachstellen der wirtschaftlichen Gegebenheiten auf.

### Kartentexte

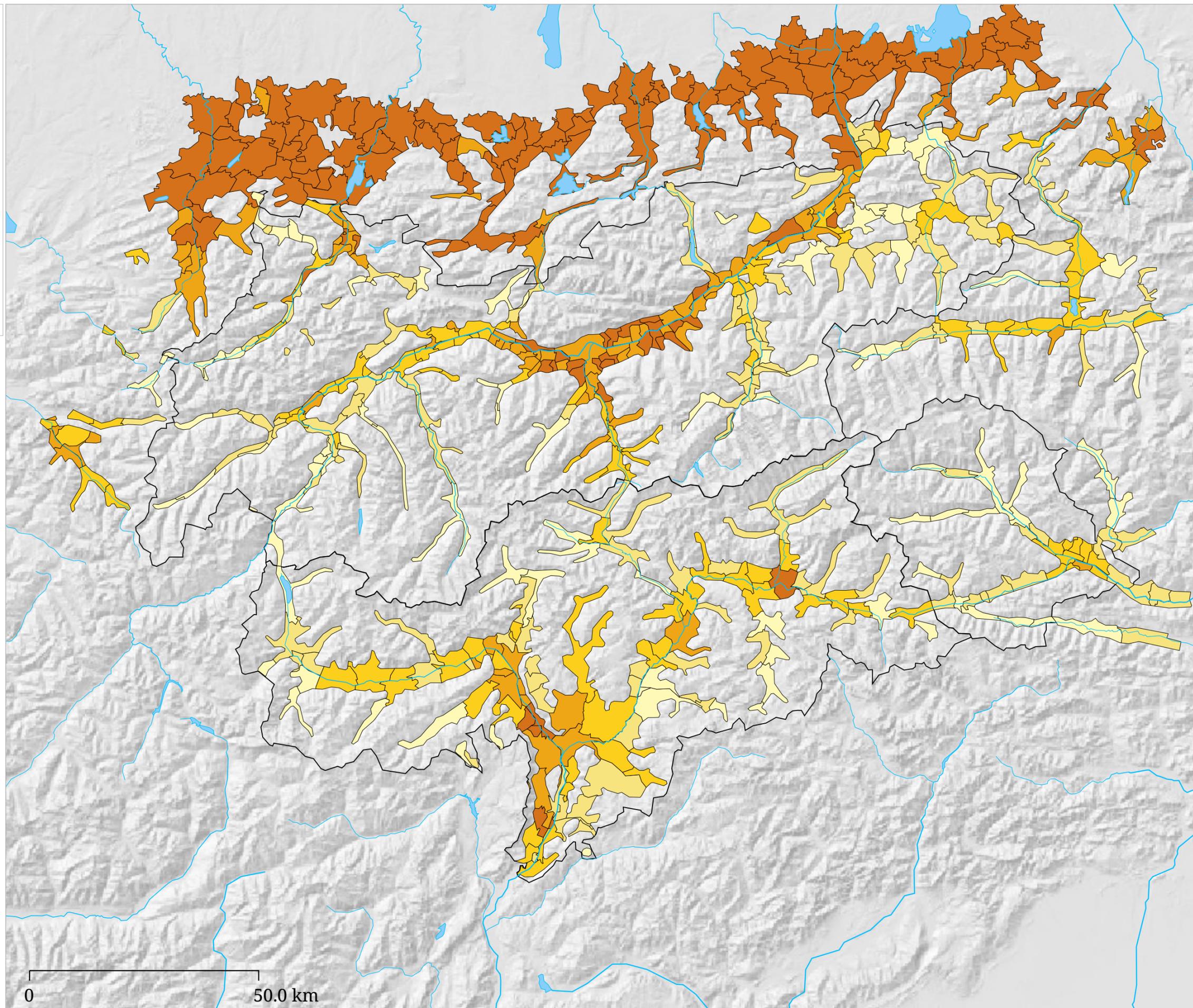
- [Lohneinkommen der Gemeindebewohner 2001](#) Zentrum-Peripherie Gefälle
- [Netto-Lohneinkommen der Gemeindebewohner 2001](#) Der Brutto-Netto-Unterschied
- [Lohneinkommen der Bezirksbewohner 2001](#)

# Kartenset »Lohneinkommen« Brutto-Lohneinkommen (2001)

Mittlere Brutto-Entlohnung  
(Euro pro Kopf und Jahr)



Stand: 2001



Die Karte zeigt das mittlere Brutto-Lohneinkommen der unselbstständig erwerbstätigen Wohnbevölkerung in den Gemeinden 2001. Zwischenstaatlich sind die Werte nur eingeschränkt vergleichbar (siehe dazu Begleittexte und Metadaten).

## Lohneinkommen der Gemeindebewohner 2001

### Zentrum-Peripherie Gefälle



Die höchsten mittleren Verdienste der Wohnbevölkerung finden sich sowohl im Land Tirol, als auch in Südtirol im Nahbereich der Landeshauptstädte. Es handelt sich dabei oft um attraktive Wohngemeinden, in denen sich die Vorzüge des Landlebens und der Großstadt vereinen lassen. Sie ziehen dementsprechend betuchtes Publikum an. Auch in und um kleinere überörtliche Zentren lassen sich höhere mittlere Lohneinkommen feststellen.

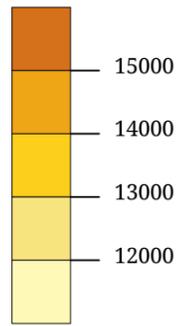
Niedrigere Durchschnittsverdienste verzeichnen die Gemeinden in den Seiten- und Verbindungstätern. Eine intensive touristische Nutzung scheint oftmals noch verstärkend dazu beizutragen. Hierbei ist allerdings das vermehrte Auftreten von Saison- und Gelegenheitsarbeitskräften zu beachten, die jährlich nur wenige Wochen oder

Monate arbeiten und so den Schnitt drücken. Sofern sie den Rest des Jahres nicht tatsächlich auf das in dieser Zeit erwirtschaftete angewiesen sind, verzerren solche Anstellungsverhältnisse die Einkommenssituation zu Ungunsten der betroffenen Gemeinden.

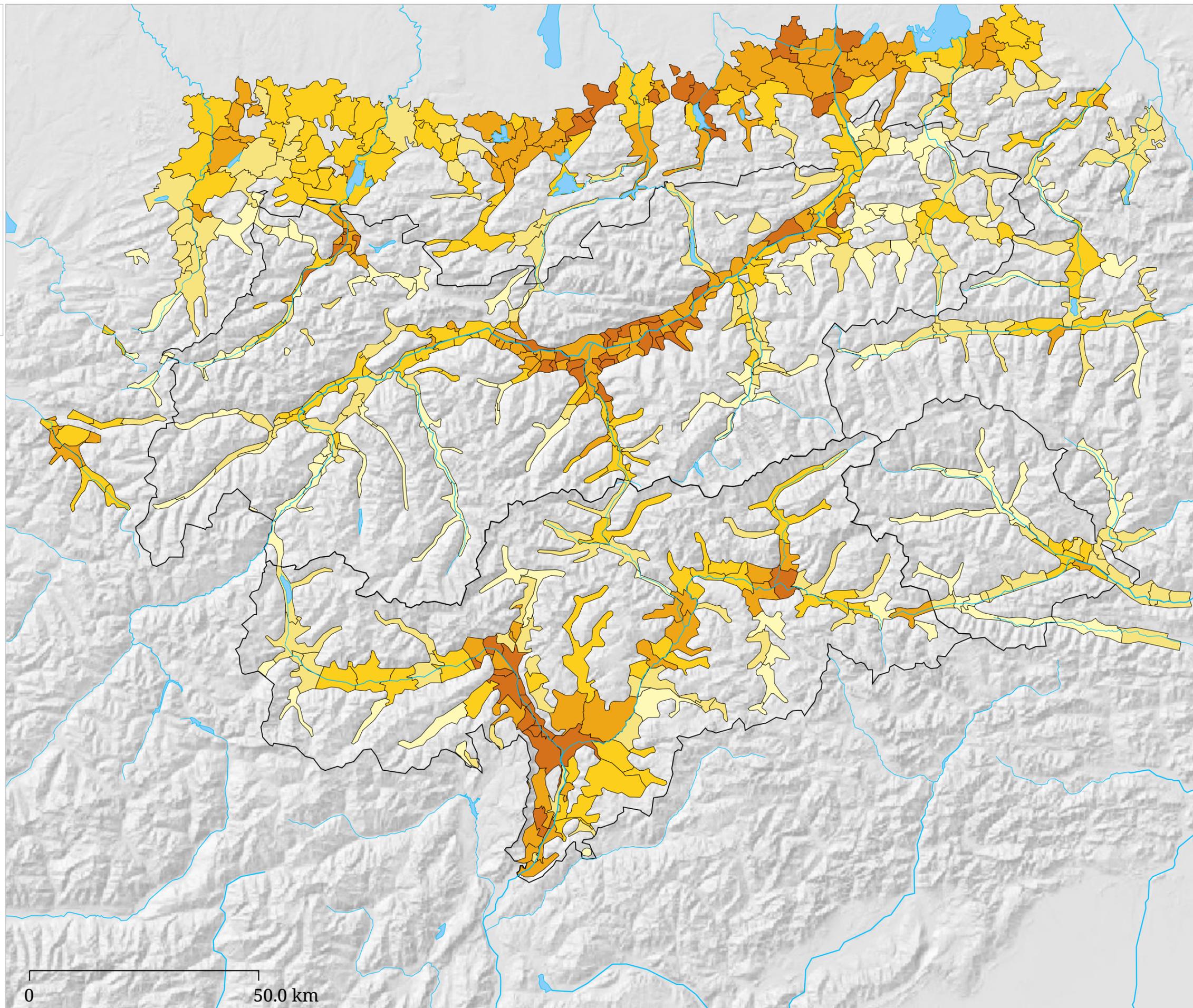
Die hohen Werte in Bayern sind schlecht mit den übrigen vergleichbar, da dort die Abgabenquote höher ist. Weiters beinhalten sie nur Pensionistengruppen mit vergleichsweise hohen Renten.

# Kartenset »Lohneinkommen« Netto-Lohneinkommen (2001)

Mittlere Netto-Entlohnung  
(Euro pro Kopf und Jahr)



Stand: 2001



Die Karte zeigt das mittlere Netto-Lohneinkommen der unselbständig erwerbstätigen Wohnbevölkerung in den Gemeinden 2001. Die Werte sind aus den mittleren Brutto-Lohneinkommen abgeleitet (Details siehe Begleittexte und Metadaten).

## Netto-Lohneinkommen der Gemeindebewohner 2001

### Der Brutto-Netto-Unterschied



Hohe Nettoeinkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit in und um die Zentren stehen niedrigeren in den Seiten- und Verbindungstälern gegenüber. Damit entspricht die innerstaatliche Verteilung jener der Bruttoeinkommen.

Große Unterschiede bei der Verteilung von Brutto- im Vergleich zu den Netto-Lohneinkommen zeigen sich jedoch zwischen den Staaten:

Während die Netto-Lohneinkommen in Bayern hinsichtlich ihrer Höhe durchaus mit jenen der übrigen Staaten vergleichbar sind, liegen die Bruttoeinkommen durchwegs deutlich höher (Der Mittelwert der bayerischen Gemeinden liegt +34% über dem Mittelwert der Tiroler Gemeinden).

Etwas weniger augenscheinlich ist die Aufwertung der Südtiroler Netto-Lohneinkommen gegenüber jenen der anderen Staaten im Vergleich zu den Bruttowerten .

Bei den vorliegenden Nettowerten handelt es sich um vereinfachte Berechnungen auf Basis der mittleren Gemeinde Brutto-Lohneinkommen, reduziert um die Lohnabgaben einer kinderlosen alleinstehenden Person ([Details](#)). Die ermittelten Werte sind als zur Orientierung dienende Richtgrößen zu lesen. Ihre Genauigkeit kann anhand von Daten der Statistik des Landes Oberösterreich für das Land Tirol überprüft werden.

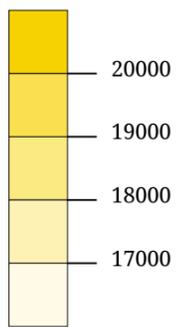
#### Mittlere Netto-Lohneinkommen der Wohnbevölkerung der Gemeinden im Land Tirol 2001 Unterschied: Tirol Atlas - Statistik, Land Oberösterreich

	Unterschied	
	in Prozent*	in Euro
Mittlere Abweichung	-3,50	-507,13
Minimum	-7,81	-1335,20
Maximum	+7,72	+631,18
95% der Werte	von -6,46 bis +0,95	

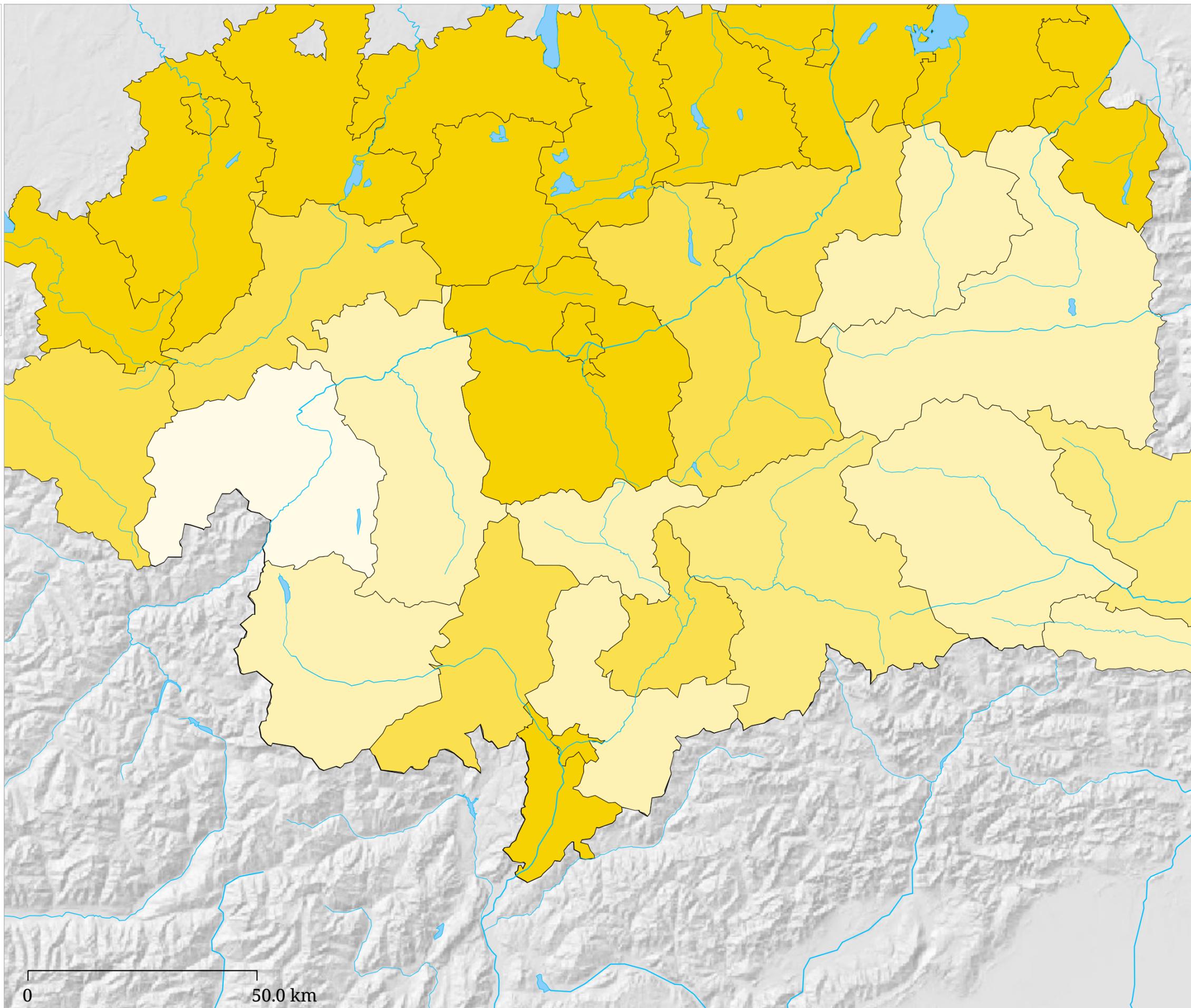
\*Bezugsgröße: Wert Statistik, Land Oberösterreich

# Kartenset »Lohneinkommen« Brutto-Lohneinkommen in den Bezirken (2001)

Mittlere Brutto-Entlohnung  
(Euro pro Kopf und Jahr)



Stand: 2001



Die Karte zeigt das mittlere Brutto-Lohneinkommen der unselbständig erwerbstätigen Wohnbevölkerung in den Bezirken 2001. Zwischenstaatlich sind die Werte nur eingeschränkt vergleichbar (siehe dazu Begleittexte und Metadaten).

## Lohneinkommen der Bezirksbewohner 2001



Vergleichsweise hohe mittlere Bruttoverdienste - auf Bezirksebene betrachtet - können in Tirol die Bewohner der beiden Zentralräume Unterinntal und Etschtal von Meran abwärts für sich verbuchen. Die höchsten Werte erreichen sie dabei in den beiden Landeshauptstädten Bozen und Innsbruck, sowie in den unmittelbar angrenzenden Bezirk(-sgemeinschaft)en Überetsch-Südtiroler Unterland und Innsbruck-Land. Hier konzentrieren sich die hochwertigen Dienstleistungen sowie Industrie und Gewerbe. Letztere sind gehäuft auch rund um Reutte und Brixen anzutreffen, was sich ebenfalls in höheren Einkommen niederschlägt.

Das durchschnittlich geringste Bruttolohneinkommen verzeichnen die Bewohner des Bezirkes Landeck. In Südtirol bilden die Vinschgauer das Schlusslicht.